

Fahrzeuglackierer/in



Berufsbeschreibung

Lack schützt und verschönert! Manchmal müssen die Fahrzeuglackierer und Fahrzeuglackierinnen erst Autoteile ausbauen, damit sie hinterher dort lackieren können. Kleinere Reparaturen gehören zu ihrem Pflichtenheft. Deshalb sind sie mit Vorarbeiten wie zum Beispiel der Blechbearbeitung vertraut, aber auch mit Schleifen und Grundieren.

Um schließlich genau den gewünschten Farbton zu treffen, müssen die Fahrzeuglackierer meistens die Lacke mischen. Dieses Mischen kann recht schwierig sein. Ist es endlich gelungen, wird das Auto lackiert – manchmal mit Pinsel oder Rolle, meist aber mit dem Spritzgerät.

Fahrzeuglackierer und Fahrzeuglackierinnen erstellen auch Schriften oder Ornamente, mit Hilfe von Folien und Schablonen. Zum Schutze des Fahrzeugs versiegeln sie dabei dessen Hohlräume und bringen einen Unterbodenschutz an. Nach dem Lackieren sieht das Auto meist wieder aus wie neu! Fahrzeuglackierer und Fahrzeuglackierinnen werden nicht nur in Fachwerkstätten für Fahrzeuglackierung, sondern auch bei Automobilherstellern ausgebildet und beschäftigt.

Anforderung

Mindestens Hauptschulabschluss.

Handwerkliches Geschick, gutes Farbempfinden, Sinn für Darstellung und Wirkung, keine Allergien, Sorgfalt, exakte Arbeitsweise, ausgeprägter Tastsinn, Qualitätsbewusstsein, Stehfähigkeit, Selbstständigkeit.

Ausbildung

3 Jahre (Handwerk): duale Ausbildung Betrieb/Berufsschule.

Entwicklungsmöglichkeiten

Maler und Lackiermeister/in, Betriebswirt/in (Handwerk), Betriebsleiter/in, Techniker/in Fachrichtung Farb- und Lacktechnik, Geschäftsführer/in, Unternehmer/in (eigene Lackiererei), Chemieingenieur/in BSc.